



Antrag AN 066/2010/08-14
Status: öffentlich
Datum: 13.10.2010

Fachbereich: Fachbereich I
Bearbeiter: Frau Gesche
Einreicher: Freie Fraktion

Betreff: Entschädigung für die Familienangehörigen der unfreiwilligen Urnenumsetzungen auf dem Friedhof in Hönow

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Gemeindevertretung	25.10.2010	Entscheidung	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den 4 betroffenen Familien des „Friedhofsvorfalls“ im OT Hönow, eine umfängliche, schriftliche Entschuldigung zu übersenden und Ihnen als Zeichen der Wiedergutmachung/Entschädigung, die Friedhofsgebühren zu erlassen.

Sachverhalt:

Die zu Beginn diesen Jahres beigesetzten Urnen, wurden durch einen Mitarbeiter der Gemeinde, ohne Wissen und Zustimmung der Hinterbliebenen, noch einmal umgesetzt. Dies stellt vermeintlich eine Störung der Totenruhe dar. Die bisher erfolglos gebliebene Bitte der Hinterbliebenen nach einer angemessenen Entschuldigung und Wiedergutmachung, veranlasst uns, diesen Antrag zu stellen.

Wir sehen für die Hinterbliebenen einen materiellen und moralischen Anspruch. Gleichwohl halten wir es auch in Hinblick auf das Ansehen unserer Gemeinde für unabdingbar, diesen peinlichen Vorfall so beizulegen.

Es ist zwingend geboten, auch aus medialen Gründen, als Gemeinde diesen Akt zu vollziehen, damit die negative Presse in dieser Angelegenheit ein Ende hat.

Anlagen:

Antragskopie

Klaus Ahrens
Bürgermeister